

REISE

Streng
geheim!



**Christian
Hlade**

Nahe am Wasser gebaut

Wasser und Wandern – eine entspannende Kombination. Vor allem auf Madeira, einem Vorgarten des Paradieses.

Wenn ich sehr gestresst bin, suche und finde ich Erholung in der Natur. Am tiefsten entspanne ich mich dabei immer beim Wandern entlang von Bächen oder entlang des Meeres. Es muss eine Art Ursehnsucht in uns sein, mit Wasser verbinden wir eine Urgewalt. Die Seele des Menschen ist sichtlich nahe am Wasser gebaut.

Ein Platz, an dem sich das Wandern an unterschiedlichen „Wässern“ ideal ausleben lässt, ist die Atlantikinsel Madeira. Stets wird man von den Klängen der vielen, vielen Wasserkanäle – der Levadas – begleitet. Die einen murmeln leise in die Farne, andere glucksen hoch vor sich hin, dritte brausen laut auf. „47 unterschiedliche Geräusche des Wassers hat ein Bub in diesen Kanälen ausgemacht“, erzählt die Admonterin Christa. Sie ist mit der Motivation „Nie wieder Schneeschaufeln!“ vor rund zwanzig Jahren wegen des angenehmen Klimas mit ihrem Mann Gerald nach Madeira ausgewandert.

Ganz andere Wassergeräusche erwarten die Besucher dann an der Küste: Hier führen ausichtsreiche Wanderwege oberhalb von Steilklippen entlang. Tief unten tost der wilde Atlantik mit wieder einer Vielzahl anderer Wassertöne. „Wer einmal auf Madeira war, hat einen guten Eindruck vom Paradies bekommen“, sagt Christa und lächelt verschmitzt.

Christian Hlade ist Gründer und Chef des Grazer Reiseveranstalters Weltweitwandern.



Wassermusik von den Levadas Madeiras

HLADE